

Enkelkinder

Die wahren Weihnachtsengel



Als Kinder gingen wir alle einmal
vergnügt und voll Neugier ins Leben.
Wir hatten viel Träume und Phantasien
und wollten sie alle erleben.

Der Sturm fegte über die Jahre hinweg,
die Zeit verging schnell wie im Fluge.
Wir hielten dem stürmischen Tempo Schritt,
stets warn wir mit Arbeit am Zuge.

Beruf und Familie füllten uns aus,
im Wechsel gab's Höhen und Tiefen.
Ich denke zurück und wunder mich sehr,
wie schnell doch die Jahre verliefen.

Genauso erging es den Kindern von uns,
auch sie sind nun Eltern geworden.
Und wir, die stolzen Großeltern jetzt,
werden mit Liebe umworben.

Wie reizend ist doch so ein Baby klein,
es strampelt, es lächelt, es pullert.
Ganz süß ist es, wenn es im Bettchen liegt
und emsig beim Einschlafen schnullert.

So gehen die Wochen und Monate hin
mit Fläschchen, Windeln und Töpfchen.
Ein Enkelkind, ist das nicht wunderbar?
Nun kann es schon heben das Köpfchen.

Ach Baby, so rosig wie Marzipan,
du bist ein Geschenk hier auf Erden.
Schön ist es mit dir und wir wünschen sehr,
es dürfen noch mehr Enkel werden.

Die Ärmchen legst du uns fest um den Hals,
dein Mund plappert ulkige Worte.
Er drückt etwas Feuchtes in unser Gesicht,
das schmeckt uns viel besser als Torte.

Du strahlst uns mit deinen Augen warm an
und möchtest so gerne was sagen.
Doch erst lernst du krabbeln, dann laufen mein Kind,
bevor du uns stellst deine Fragen.



Wir lieben dich, das sollst du wissen von uns
und du gibst uns Liebe zurück.
Dich wachsen zu sehn und bei dir zu sein,
das ist unser größtes Glück.



Wie wären die Feste nur ohne dich,
es fehlte dein fröhliches Lachen.
Du bist doch für alle die Hauptperson,
was sollten wir ohne dich machen?

Geburtstage, Ostern und Nikolaus,
hatten den Sinn fast verloren.
Nun machen sie wieder ganz großen Spaß,
seit du bist auf Erden geboren.

Und wenn dann der Heilige Abend kommt,
die Nacht senkt sich langsam hernieder,
erstrahlen die Stuben im Lichterglanz,
ertönen die Weihnachtslieder.

Dann schaust du verzaubert mit staunendem Blick
auf all' deine Weihnachtsgaben.
Wir sehen die Freude in deinem Gesicht,
mehr könnte dein Mund uns nicht sagen.

Wie glücklich bist du und wir sind es auch,
du bringst uns die Kindheit heut' wieder.
O fröhliche, selige Weihnachtszeit,
sanft fallen die Flocken hernieder.

Ganz heimlich kommt eine Träne gerollt
und läuft über unser Gesicht.
Sie ist ein Zeichen der Liebe zu dir,
wir schämen uns dafür nicht.

Du Enkelkind, du bist der Engel für uns
und leuchtest in unsere Herzen.
Dein Schein ist viel wärmer und größer noch
als alle die Weihnachtskerzen.

